

Wie sieht die ideale Staatsform aus? Wem gebe ich die Macht im Staat? Das wohl gelungenste Stück des griechischen Dichters Aristophanes von 412 v. Chr. wurde am Wochenende von Schülerinnen und Schülern des Kepler-Gymnasiums unter der weitblickenden Regie von Heidi Schmid in einer großartigen Kulisse und Kostümen auf die Bühne gebracht.

Eine Rebellengruppe angeführt von Pisthetairos (herrlich anarchisch gespielt von Nicolas Korn) und Euelpide (durchtrieben verkörpert von Isabelle Barkmeijer), flüchtet nach einer aufrührerischen Nacht in Athen ins Vogelreich, um dort die wahre Freiheit zu finden. Dort überreden sie das Vogelvolk mit schmeichlerischer Rhetorik sie zu ihren Anführern zu wählen und die Stadt Wolkenkuckucksheim zu gründen, die zwischen Himmel und Erde liegen soll. Also zwischen Göttern und Menschen. Die Stadt wird zu einer Sensation und lockt die unterschiedlichsten Besucher an. Darunter verrückte Vogelfans, die vor allem an ihren Selfies interessiert sind, einer sensationslüsternen Reporterin (Hannah Tanneberger) und besonders hervorzuheben die missratene Tochter (Mia Banek) mit ihrer Psychiaterin (Lisa Junkert). Zu spät merken die Vögel, dass sie ihre eigenen Schlächter gewählt haben. Sobald diese Rebellen Herrscher sind, missbrauchen sie ihre Macht und beuten die Vögel gnadenlos aus. Am Schluss können nur noch die Götter helfen, die zwar den Vogelkönig stürzen, die Wahl des neuen Herrschers aber wieder den Vögeln überlassen. Der Marabu als neuer König erscheint weiser und verheißungsvoller. Allerdings deuten sich dunkel bereits Anzeichen der vorherigen Rebellen-Regierung an, wenn er das Finale zusammen mit den Kolibris (Kim Avena und Selin Aktas) als Rockkonzert gestaltet und selbstbewusst und egozentrisch die Bühne verlässt.

Das Stück lebte von der Energie der Schüler, die in ihren Rollen als Vögel und anarchischen Punks mitreißend und frech aufgingen. In beeindruckenden Kostümen schienen die Vögel überall zu sein, durch das Publikum zu fliegen, Zuschauer anpickend und anglotzend ihren Weg zu bahnen und somit die Bühne öffneten. Dominiert wurde die Szenerie von einer antiken Wand voller Tempel und Götter, die in mühevoller und eindrucklicher Kreativität von der Bühnenbild-AG (unter der Leitung von Lisa-Marie Pfeffel) gestaltet wurde. Das schauspielerische Highlight war sicherlich Pieter Gossweiler, der in der Doppelrolle als Marabu und Poseidon mit seiner intensiven Körpersprache, Stimmvarianz und Finesse im Detail überzeugen konnte. Eine rundum gelungene Vorstellung, die auf monatelanger Vorbereitung durch die Beteiligten außerhalb ihrer Unterrichtszeit an Nachmittagen und an Wochenenden basierte.

Das Stück wurde von den Kepler-Schülerinnen und -Schülern bereits am 18.5.2017 im antiken Theater von Palazzolo auf Sizilien aufgeführt. Das jährliche Theaterfestival verfolgt seit über 23 Jahren das Ziel, das Interesse für die Kultur des antiken Theaters auf internationaler Ebene bei Jugendlichen zu wecken und zu verbreiten. Die Organisation der Fahrt wurde von Ada Deflorio übernommen und tatkräftig unterstützt. Höhepunkte dieser Studienfahrt waren Besuche zweier professioneller Theateraufführungen auf der antiken Bühne und die einmalige Gelegenheit die Schauspielerin Simonetta Cartia aus dem Ensemble der Phönikerinnen kennenzulernen sowie Besichtigungen bedeutender Sehenswürdigkeiten.

*Harald v. Keudell*